



Görlitzer Anzeiger.

N^o 40. Donnerstags, den 5. October 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hr. Carl August Gröschel, brauber. B. und Tuchappreteur allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Helle, Tochter, geb. den 14., get. den 24. Sept., Nanny. — Mstr. Carl Gottlob Schuster, B. und Tischler allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Bänisch, Tochter, geb. den 8., get. den 25. Sept., Henriette Bertha. — Mstr. Joh. Eduard Pöffler, B. und Böttcher allh., und Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Haase, Sohn, geb. den 9., get. den 27. Sept., Gustav Julius Eduard. — Sam. Friedr. Schulze, B. und Nagelschmiedeges. allh., u. Auguste Henriette geb. Franke, unehel. Tochter, geb. den 24., get. den 28. Sept., Emma Auguste Florentine. — Hr. Joh. Friedr. Blumberg, B. und Seidenknopfmacher allh., und Frn. Joh. Gottholbe geb. Bedler, Sohn, geb. den 26., get. den 29. Sept., Alfred Dewald. — Mstr. Carl Glieb. Richter, B. und Kelt. der Weißbäcker allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Alex, Sohn, geb. den 27., get. den 29. Sept., Ernst Julius. — Joh. Sam. Brückner, gew.

B. und Tuchmachermstr. in Goldberg, z. B. allh., und Frn. Christ. Beate geb. Wiener, Sohn, geb. den 24., get. den 29. Sept., Heinrich Gerhard. — Mstr. Joh. Albert Witz. Wagner, B. und Tuchm. allh., und Frn. Juliane Amalie geb. Reiß, Sohn, geb. d. 23., get. d. 30. Sept., Carl Wilhelm Moritz.

Verheirathungen.

Görlitz. Johann Carl Sam. Kleinert, Inw. allh., und Joh. Christiane Brabant, Gottfr. Brabants, Inw. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 18. Sept. — Joh. Gottfr. Schreger, Schuhmacher- ges. allh., und Christ. Frieder. Vock, weil. Mstr. Christ. Glieb. Vock, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 19. Sept. in Deutsch- offig. — Joh. Carl Ghelf. Stricker, Zimmerhauer- Ges. allh., und Anne Marie Dor. Sauer, weil. Joh. Fried. Sauerz, Häuslers in Sercha, nachgel. ehel. 3. Tochter, getr. den 24. Sept. — Mstr. Carl Glieb. Bergmann, B., auch Zeug-, Fein- und Stahlschmied allh., und Jgfr. Alwine Louise Clara Fleischer, Mstr.

Franz Xaver Fleischers, B. und Oberalt. der Feilenh.
allh., ehel. jüngste Tochter, getr. d. 27. Sept. in Nieba.

Todesfälle.

Gestorben. Tobias Mühle, B. und Hausbes.
allh., gest. den 22. Sept., alt 65 J. 7 M. 20 T. —
Fr. Joh. Rosine Benad geb. Schulze, Mstr. Tod.
Christoph Benads, B. und Korbm. allh., Ehegattin,
gest. den 25. Sept., alt 63 J. 28 T. — Fr. Joh.
Elisab. Brückner geb. Wiedmer, Joh. Glieb. Brück-
ners, B. und Stadtg. Bes. allh., Ehegattin, gest. d.
21. Sept., alt 40 J. 9 M. 3 T. — Hr. Gust. Adolph
Vogelsang, Gymnasiast der 1. Klasse d. hies. Wohlthl.
Gymnasiums, Hrn. Carl Wilh. Vogelsangs, R. Pr.
Hofraths, Doct. med., ausübenden Arztes und Ge-
burtshelfers allh., und Frn. Emilie Caroline geb.
Nischoppe, Sohn, gest. den 21. Sept., alt 17 J.
11 M. 17 T. — Mstr. Joh. Glieb. Aug. Pallack,
B. und Schneiders allh., und Frn. Christ. Henr.
geb. Junge, Sohn, Bruno Döwald, gest. den 24.
Sept., alt 3 M. 12 T. — Joh. Glieb. Neumanns,
Maurer ges. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Rah-
feld, Sohn, Johann Ernst Julius, gest. d. 20. Sept.,
alt 28 T. — Hrn. Joh. Glieb. Köllers, Unteroffiziers
bei der 1. Comp. der R. Pr. 1. Schützenabth. allh.,
und Frn. Wilhelm. Math. geb. Hempel, Sohn, Jo-
hann Gottlieb Otto, gest. den 26. Sept., alt 5 M.
28 T. — Carl Joseph Stocklas's, Gefr. bei der 3.
Comp. 1. Bat. 6. R. Pr. Landw. Regim., u. Frn.
Louise Juliane geb. Mahler, Tochter, Emilie Au-
guste, gest. den 26. Sept., alt 11 T.

Todes = Anzeige.

Das am 19. Sept. d. J. an der Cholera er-
folgte schnelle Dahinscheiden seines ältesten Sohnes
des Dr. Medic. ac Chirurg. Haide zu Straß-
burg in der Uckermark, macht allen seinen geehr-
ten Freunden und Bekannten mit tiefgebeugtem
Herzen hierdurch bekannt und bittet um stille Theil-
nahme

Pfarrhaus Reschwig, am 3. Oct. 1837.

der Pastor Haide.

M i s c e l l e.

Europa kann sich rühmen, den Riesen des Pflan-
zenreichs, das ungeheuerste Gewächs der Welt, zu
besitzen. Es ist dies ein auf dem Aetna stehender
Kastanienbaum. Der Umfang seines Stammes be-
trägt 152 Fuß. Seit einem halben Jahrhundert
ist eine Spalte des hohlen Baumes nach zwei Sei-
ten hin so breit geworden, daß sie Thore bildet, wo
zwei Wagen neben einander hindurch fahren kön-
nen. Derselbe trägt er jährlich Blätter und
Früchte. Im Innern steht eine geräumige Hütte.
In der Volkssprache heißt er auch der „hundert
Pferdebaum,“ weil einst bei einem einbrechenden
Ungewitter ein stattliches Gefolge von hundert Rei-
tern in dem innern Raum des hohlen Baumes eine
sichere Zuflucht gefunden haben soll.

Höchster und niedrigster Görliger Getreidepreis vom 28. September 1837.

Ein Scheffel Weizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
Korn	1	8	9	1	6	3
Gerste	1	2	6	—	28	9
Hafer	—	22	6	—	18	9

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das aus dem Kretschamgute Nr. 50 zu Richtenberg ausgesetzte, im Naturalbesitze des Schmieds Reichenberg befindliche, Schmiedegrundstück, welches auf 220 Thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 21sten December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 25sten August 1837.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Gläubigern der am 1sten December 1836 hierselbst verstorbenen Amalie Erdmuths Tugendreich verehel. Deconom Volkammer, vermittelwet gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindel, gebornen von Uchtritz, wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit §. 137. 138. Tit. 17. Tom. I. Allg. Landr. und mit Verweisung auf §. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz, den 8. Sept. 1837.

Das Gerichts-Amt der Reichenbacher Güter.
Pfennigwerth, DRKrefr.

Daß das Fischen des Scheibereichs am 16. October d. J. und des Wohlenteichs am 24. October d. J. statt hat, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 28. Sept. 1837.

Der Magistrat.

Auf Waldbauer Revier, beim Pechfurth, ist eine Quantität 2 eiliges Scheitholz zum Verkauf in einzelnen Klastern à 2 thlr. 15 sgr. aufgestellt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Kaufgeld an dem im Schlage angestellten Verkäufer zu erlegen ist.

Görlitz, am 30. Sept. 1837.

Der Magistrat.

Auktions-Anzeige.

Dienstag den 10. October d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Friedemannschen Auktionslokale: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 4 Tische, 3 Spiegel, 1 Küchenschrank und sieben Kupferscheiben u. öffentlich an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 3. October 1837.

Hoffmann,
Auktions-Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch

den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

500, 1000, 2000 und 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Gold- und Silberarbeiter Finster, 2 Treppen hoch zu erfahren.

Kapitalien

jeder Höhe, gegen sach- und zeitgemäße Verzinsung und pupillarische Sicherheit werden untergebracht und ausgeliehen, Staatsschuldscheine und Pfandbriefe, eingekauft und verkauft, Güter, Häuser, Grundstücke und Gerechtigkeiten u. zum An- und Verkauf übernommen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Eine Wohnung von mehreren Zimmern und nöthigen Zubehör ist von Michaelis c. abwärts, anderweit zu vermietthen; das Weitere erfährt man beim
Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Brauerei- und Brennerei-Verpachtung.

Die sehr vortheilhaft gelegene und gut eingerichtete herrschaftliche Bierbrauerei und Branntweinsbrennerei zu Nieder-Strahwalde bei Herrnbut soll am

25. October dieses Jahres

an den Meist- und Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, vom 1. Januar 1838 an, auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich als sachverständig und cautionsfähig sowohl, sowie über ihr Wohlverhalten hinreichend legitimiren können, werden hiermit geladen, am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Herrenhose zu Nieder-Strahwalde zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Entschliesung erfolgen wird. Die Pachtbedingungen sind jederzeit auf dem herrschaftlichen Hofe allhier einzusehen.
Nieder-Strahwalde bei Herrnbut, den 23. Sept. 1837.

Das Dominium allhier.

Eine Gärtnernahrung ist aus freier Hand zu verkaufen, wozu 4 Scheffel Wiesewachs und zwölf Berliner Scheffel säbares Land und überdies noch ein Grasgarten mit Obstbäumen gehören; die Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande. Das Nähere besagt der Eigenthümer.

Johann Traugott Biesche in Hennersdorf bei Görlitz.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche an dem, am 27. März d. J. verstorbenen Schneidermstr. Johann Loos allhier, an noch Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, werden hierdurch ersucht, solche an den Unterzeichneten, als legitimirten Bevollmächtigten des Universalerbens, Schneidermstr. Wilhelm Loos in Breslau, ebemöglichst zu berichtigen, damit es weiterer unangenehmer Maßregeln nicht bedürfe. Görlitz, den 18. Sept. 1837.

Schulze, Justiz.

Nr. 767 a auf der Rabengasse sind zwei Stuben durcheinander nebst Stubenkammer zu vermietthen und zum 1. Januar 1838 zu beziehen.

Daß ich von heute an auf dem Untermarkte wohne, Nr. 263, in dem Waltherschen Hause, 2 Treppen hoch, zeige ich hierdurch allen Denen an, welche Unterricht in der französischen oder englischen Sprache von mir zu erhalten wünschen.

C. Fr. Götschen,

Görlitz, den 2. Oct. 1837.

Lehrer der engl. und franzöf. Sprache.

Daß ich nicht mehr in der Langengasse, sondern von heute ab in der Südengasse Nr. 251 wohne, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Julius Lehmann, Tapezier u. Decorateur.

Die Verlegung meiner Wohnung in das Haus des Fabrickbesizers Herrn Schneider, Ober-Langengasse Nr. 186., zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Dr. Moriz, Bataillons-Arzt.

Ergebenste Anzeige. Daß wir nicht mehr in der Brüdergasse, sondern beim Goldarbeiter Hrn. Berger in der Plattnergasse wohnen, zeigen wir unsern verehrten Kunden ganz ergebenst an, mit der Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen. Auch ist fortwährend Pomade bei uns zu haben.

Schulzen, et jun.

Ich wohne seit dem 2. Oct. d. J. bei dem Schuhmachermstr. Herrn Fritsche in der Webergasse.

Hoffmann,

Land- und Stadtgerichts-Executions-Inspector und Botenmeister.

Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich ergebenst an, daß ich meinen Verkaufsladen nicht mehr beim Riemermstr. Hrn. Augustin, sondern beim Riemermstr. Hrn. Zimmermann am Obermarkte eröffnet habe und bitte, auch fernerhin mich mit Abnahme meiner Waare, so wie in Bestellung von allen Arten Drechslerarbeiten gütigst zu beehren.
C. Röhl, Drechsler.

Daß der Gerichtsamt-Aktuaris Lieutenant Förster, nicht mehr in der Steingasse, sondern am Obermarkte, Breitengassenecke, im Hause des Gold- und Silberarbeiter Hrn. Finster, zwei Treppen hoch, wohnt, wird hiermit angezeigt.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist Veränderungshalber zum 1. Novbr. d. J. zu vermietben und sogleich zu beziehen in der Nicolaigasse Nr. 290.

Ein gleich zu beziehendes freundliches Logis mit oder ohne Meubles ist in Nr. 587 zu vermietben.

Es ist ein Stübchen nebst Bedienung an zwei Gymnasiasten zu vermietben und gleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Verkaufsladen ist sogleich zu vermietben bei Schirach in der Petersgasse.

Veränderungshalber ist die obere Etage des Hauses Nr. 15 vorn und hintenheraus zu vermietben und zu Weihnachten oder Dstern zu beziehen. Das Nähere bei C. F. Thorer, Kürschnermstr.

Ein schöner großer trockner Keller ist in Nr. 59 am Fischmarke billig zu vermietben. Nähere Auskunft bei C. F. Thorer.

In Nr. 407 in der Webergasse, ist eine Stube mit Meubles an einen oder zwei Herren zu vermietben und zum 1. November zu beziehen.

Ein gesundes fehlerfreies, complet zugerittenes 8 Jahr altes Pferd, welches sowohl zum Reiten als zum Zuge äußerst brauchbar ist, steht zum Verkaufe bereit; wo? erfährt man in der Exped. d. Anz.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in der Werkstätte eines der berühmtesten Wiener Fortepianos Instrumentenbauers, in welcher ich auch längere Zeit als Werkmeister angestellt war, habe ich mir die eigenthümliche Bauart der Wiener Flügel-Instrumente jeder Form so zu eigen machen können, daß ich meinen Instrumenten wohl diesen Namen beilegen darf. Da ich mich nun von Gerlachshaim bei Marktlissa wegbegeben, und hier Orts etablirt habe, so erlaube ich mir einem hohen Adel und geehrten Publico meine Instrumente, die sich durch einen schönen, durchgängig reinen gesangsvollen Ton, langhaltender Stimmung und dauerhafter Bauart, verbunden mit schönem Außern auszeichnen, zu empfehlen und um Beachtung derselben zu ersuchen.

Gegenwärtig stehen bei mir zur Ansicht bereit: ein Pyramiden-Flügel, Fournirung von Kirschbaum natura, sechs Octaven Tonumfang, runden und gesangvollen Tone. — Diese Form, die überhaupt seines Baues wegen wenig Platz braucht und zugleich ein schönes Möbel ausmacht, nach den neueren Bearbeitungen des Mechanismus ist man im Stande, gewöhnliche Flügelform im Tone zu übertreffen, und die das Vorurtheil, als sey der Mechanismus und haltbare Stimmung dieser Instrumente nicht so dauerhaft, was von schlechter Bauart herkommt, gänzlich heben wird, indem in der diesjährigen Kunstausstellung zu Bunzlau ein von mir angefertigter Pyramiden-Flügel von Mahagoni den Beifall aller Kenner erhielt, auf deren Urtheil ich mir erlaube zu berufen. — Ein Concertflügel gewöhnlicher Form mit dem Tonumfang von contra C bis fünfstimmig, schöner birkner Fournirung und lichter Couleur, erwarb sich wegen seines egalten, angenehmen und kräftigen Tones, den Beifall gebiegener Kenner, kann diese Art auch um so mehr empfehlen, gütige Bestellungen in jeder Form und Bestimmung des Fournirholzes mit Berücksichtigung der Preise um so mehr erwarten.

Görlitz, den 1. Oct. 1837.

Friedr. Aug. Leber, Riefer,

Fortepiano-Instrumentbaumstr.

wohnhaft beim Wagenfabrikant Hrn. Lüders Nr. 95 am Obermarkte.

Da sich durch mehrere geehrte Aufträge mein Hierseyn noch um einige Tage verlängert, so zeige ich dieses Denjenigen, welche von meinen Azur- Kiesel- und Berg-Chrysell-Brillen zc. noch Gebrauch machen wollen, hiermit ergebenst an. Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß Personen, die durch Zeitmangel oder Krankheits-Umstände abgehalten werden, mich zu besuchen, dürfen mich nur auffordern lassen, in ihre resp. Wohnungen zu kommen, wozu ich sehr gern bereit bin. Uebrigens bin ich von früh 7 bis Abends 6 Uhr in meinem Logis im Gasthof zur goldnen Krone in Görlitz, Zimmer Nr. 7, zu treffen.

Theodor Lehmann, Opticus.

Frischen einmarinirten Aal, Bricken, neue holländische und andere Sorten Heeringe hat erhalten
J. Springer in der Breitengasse.

Knochenmehl zum Düngen, von ganz vorzüglicher Güte, hat wiederum in ganzen und halben Tonnen zum Verkauf erhalten

E. H. Schuster,
Eisenhandlung, Nadeläuben.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen, auf dem Hinter-Hauswerke Nr. 382.

In Nr. 182 od nach dem Jüdenringe, sind 2 Stuben mit Kammern nebst Pferdestall und Wasenplage zu vermietthen, wo eine Stube gleich, die andere zu Weihnachten bezogen werden kann.

Bergmann sen.

In Ober-Pfaffendorf ist eine Häusler-Nahrung sogleich zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht sich Sonntags in Nr. 60 daselbst einzufinden, weil der Besizer ausserdem sich abwesend befindet.

Von jetzt an verkaufe ich das Fuder Stocksand um 15 Sgr. Auch ist bei mir ein vor zwei Jahren gebaueter Zaun von gerissenen Latten zu verkaufen.

Melzer sen.

Zur gütigen Beachtung eines geehrten Publikums empfehle ich mein neu assortirtes Waarenlager in den bekannten Artikeln, unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

F. F. Dimer.

Gute alte weiße Kartoffeln, der richtige Sack (oder 5 Viertel Dresdner Maaß) zu 22 Sgr. 6 pf., sind von Freitag den 6. Oct. an gegen gleich baare Bezahlung zu haben bei
Ernst Flemming im Strauß.

Unterricht in der lateinischen, französischen und deutschen Sprache, in der Mathematik und Geometrie, im Plan-Bau- und Handzeichnen ertheilt Unterzeichneter an Minderjährige und Erwachsene, an Anfänger und Vorgeschrittene nach den besten Methoden und unter den billigsten Bedingungen.

Schäfer, in Nr. 216 Büttnergasse.

Ein junger Mensch, der etwas Billard spielen kann, und nebenbei zu häuslichen Geschäften brauchbar, kann jederzeit sein Unterkommen finden; bei wem? zeigt die Exped. des Anz. an.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu allen schriftlichen Arbeiten, zu jeder Correspondenz ins In- und Ausland, (auch in fremden Sprachen) zu Schön-, Rein- und Schnellschriften in allen Schriftarten, auf Papier, Holz und Blech, zu Berichten und Aufsätzen aller Art an hohe und niedere Behörden, zu Rechnungen, Anlegung und Revision derselben zc. und bittet um gütige Aufträge.

Schäfer, Büttnergasse Nr. 216.

* * * Niederlage neuer Böhmischer Bettfedern bei verm. Dertel, Krischelgasse Nr. 52.

Gute marinirte Heringe empfiehlt

J. Ciffler, Brüderstr. Nr. 8,

Sorauer Wachslichte empfiehlt

Thieme in der goldnen Krone am Dbermarkt.

Die Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist und laut deren erteilten Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das 12 bis 16fache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. 4 ggr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Mad. Emilie Thiem in Görlitz.

Ed. Deser sonst G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Wollene weiße und bunte Strickgarne empfing und empfiehlt zu gütiger Abnahme
Thiem in der goldnen Krone am Obermarkt.

Amerikanische Caoutchouc- oder Gummi-Elasticum-Auflösung, das beste Mittel Leder wasser-
dicht und weich zu machen, ist in vorzüglicher Güte stets zu haben bei
Thiem in der goldnen Krone.

Häufigs Wandkarte von Deutschland und Preußen für Schullehrer-Seminarien, Gymnasien und
Volksschulen, in besonderer Beziehung auf das Lehrbuch von Scholz, 2te Auflage, genau durchgesehen
und verbessert von Scholz, auf Leinwand gezogen und gut gehalten, ist zu verkaufen; bei wem? sagt
die Exped. des Anz.

Um allen Irrungen von Seiten des handelnden Publikums vorzubeugen und zur Warnung,
wird dasselbe hiermit auf die hier bestehenden und im Görlitzer Anz. Jahrgang 1833 Nr. 16, öffent-
lich bekannt gemachten Markteinrichtungen, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß alle und
jede fernere Uebertretung derselben, unausbleiblich nach den Gesetzen bestraft werden muß.

Radmeritz, den 3. Oct. 1837.

Das Dominium.

Dienstags den 10. d. geht eine Gelegenheit nach Dresden beim Lohnkutscher Kutische.

Zum sofortigen Antritte wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter von einer Herr-
schaft auf dem Lande gesucht. Zu melden bei Frau Hammer in der Petersgasse im Hirtenschen Bierhose.

Ein Bursche, der das Marquieren am Billard und das Serviren versteht, kann sich melden bei
T. Kiehl, Stadtkoch.

Gesuch. Es wird ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren, als Laufbursche und zur Besor-
gung eines Pferdes gesucht; wo? erfährt man in Nr. 21 am Obermarkte.

Donnerstag den 5. Oct. ist bei mir frische Wurst und Wallfleisch zu haben.

T. Kiehl, Stadtkoch.

Freitag den 6. Oct. wird bei mir ein Wurst-Schmauß gehalten, wobei ein Tanzvergnügen statt
findet. Sonntag darauf wird die Vorkirmes gefeiert, wo auch vollstimmige Tanzmusik gehalten wird.
Um gütigen Zuspruch bittet
Helbig in Leschwitz.

Auf künftigen Sonnabend, den 7. October Abends 6 Uhr, beginnt die so vielfältig gewünschte
Abendunterhaltung. Hierzu alle Gönner und Freunde ergebenst einladend, empfiehlt sich dabei mit
Gänsebraten, guten Kuchen und prompter Bedienung
verehel. Thiel, Kunig Nr. 514.

Sonntag den 8. Oct. wird die Vorkirmes gefeiert, wozu um gütigen Zuspruch bittet
Hirche in Rauschwalde.

Kommenden Sonntag und Montag wird bei günstiger Witterung bei mir die Vorkirmes gefeiert;
für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen
Deutschmann in Wiesnitz.

Kunstanzeige. Der Besitzer des im Saale des Societäts-Gartens aufgestellten Marsfeldes nebst Cosmoramaen größter Gattung, giebt sich die Ehre ehrfurchtsvollst bekannt zu machen, daß die seit dem 2. d. M. neu aufgestellten und mit dem größten Beifall beehrten Kunstgegenstände nur noch bis Sonntag, den 18. d. M. zu sehen sind, weil schon früher getroffenen Verfügungen für andere Städte ihm durchaus keinen Tag Verzögerung gestatten. Indem derselbe der verehrten Stadt Görlitz für huldvolle Aufnahme, gütigen Besuch und einstimmigen Beifall hiermit den herzlichsten Dank bezeuget, empfiehlt er sich ehrfurchtsvollst einer fernern gütigen Beachtung für diese noch wenige Tage seines Hierseyns. Reginald Wanka aus Prag.

Ergebenste Einladung. Dem Wunsche mehrerer der geehrten Herren Schießliebhaber zu entsprechen, lade ich hiermit ergebenst ein, Sonnabend, den 7. Oct., sich zahlreich einzufinden, um auf kurzem Stand aus gezogenen Röhren um große Karpfen zu schießen. Eben so Montags, den 9. Oct. an einem solennnen Schießen auf langem Stand aus Schießhausröhren Theil zu nehmen, wobei der beste Schütze einen großen, der zweite Schütze als Marschall einen kleinen silbernen Löffel als Prämie erhält. Die Scheibe wird um 1 Uhr Mittags angehangen, Einlage auf 3 Schuß: 10 Sgr. Gewinnrepartition wie beim Steuerschießen. Sonnabends neubaäe Kuchen; Sonntags vollstimmige Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet Altman, Schießhauspachter.

Morgen, den 6. Oct. wird bei mir um Karpfen geschoben; wobei auch gesottene Karpfen zu haben sind. G. F. Sahr im Wilhelms-Bade.

Sonntags und Montags, den 8. und 9. Oct. wird das Kartoffel-Ernte-Fest im Wilhelms-Bade gefeiert; für Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens sorgen Sahr.

Zu einem Karpfenschießen nebst Karpfenschmauß auf künftigen Sonnabend, als den 7. d., lade ich ergebenst ein Guthe.

Vergangenen Sonntag ist von der Webergasse bis in die Petersgasse ein Armband verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Anz. abzugeben.

Die alte blinde 85jährige Buschbeckin bittet mitleidige Herzen dringend um eine kleine Unterstützung, da sie schon 3 Wochen an der Geschwulst darnieder liegt. Ihre Wohnung ist im kleinen Steinbruche Nr. 469.

Zur Bemerkung für Miether. Wenn ein Miether den Hauseigenthümer recht ärgern will, so bestellt er beim Ausziehen die Träger des Morgens um 9 Uhr und gewährt ihnen Nachmittags um 4 Uhr Feierabend, damit anstatt eines Tages 2 Tage mit dem Ausräumen zugebracht werden, obschon es gerade das Doppelte kostet. Ein Hauseigenthümer, der diese unangenehme Erfahrung gemacht hat, glaubt seinem Feinde Gutes thun zu müssen und darum diese Anzeige zu machen, damit andere Miether diese löbliche Tugend nachahmen können.

Zu der so beliebten

Wiener Theater-Zeitung, welche monatlich 20 Bogen Text, 4 Modebilder, 1 Theater-Costüm und 1 Wiener-Szene liefert, sowie zum **Volenr,** einem französischen Modejournal, werden noch Leser gesucht.

Taschenbücher für 1838 sind 5 bereits ausgegeben. Liebhaber dieser Lectüre werden ersucht, sich hierzu gegen die bekannten Lesegebühren gefälligst notiren zu lassen.

Endlich lade ich noch zur gefälligen Theilnahme an meinem Journal-Lesezirkel und zur fleißigen Benutzung meiner sich fortwährend vergrößernden Leihbibliothek ergebenst ein. Michael Schmidt in Görlitz.